



## Des Führers Wort

### Fundamente des Glaubens, der Gemeinschaft und der Arbeit

Des Führers Worte, die Kraft seiner Rede, die Tiefe seiner Erkenntnisse und die Macht seiner mitreißenden Rednergabe sind stärker als die bewegendsten Einbrüche äußerer Bilder. Des Führers Worte sind für alle Parteitagbesucher und alle Partei- und Volksgenossen, die sie im weiten Reich vernehmen, Fundamente des Glaubens, Eckpfeiler der Gemeinschaft und Quell ununterbrochener Einsicht und Freude. Wieder hat er der Partei die große Marschrichtung gewiesen, wieder hat er die Kraft der Herzen befestigt und den Willen der Nation aufgerufen. Ihrer Sendung bewußt, in starkem Glauben, in unerschütterlichem Vertrauen, tritt die nationalsozialistische Volksgemeinschaft nach den Nürnberger Feiertagen in ein neues Arbeitsjahr ein.

#### Eine neue Führerorganisation

Eine herrschende Gesellschaftsschicht hat vor und im November 1918 ihre Führungsunfähigkeit unter Beweis gestellt. Mit heller Klarheit erkannte daher damals das zu lösende Problem vor meinen Augen. Eine neue Führungsorganisation mußte aufgebaut werden. Jeder Gedanke, mit den alten Erscheinungen die Nation vereinfacht wieder retten zu wollen, hieß glauben, daß sich eine erwiesene Schwäche entgegen allen Gesetzen der Vernunft und der Erfahrung durch Zufall plötzlich in eine neue Kraft würde verwandeln können.

Adolf Hitler in der Proklamation zum Reichsparteitag Großdeutschlands.

#### Der Partei gewaltiges Werk

Die Nationalsozialistische Partei mußte die andere Parteienwelt zerbrechen und ausräumen, sie mußte einen unerbittlichen Kampf der Welt der Klassen- und Standesvorurteile ansagen, sie mußte dafür sorgen, daß ohne Rücksicht auf Geburt und Herkunft der wissenschaftliche und fähige Deutsche den Weg nach oben finden konnte.

Sie mußte Deutschland säubern von all den Parasiten, für die die Rot des Vaterlandes und Volkes Quelle eigener Bereicherung wurde. Sie mußte die ewigen Werte des Blutes und der Erde erkennen und ihre Beachtung zu den beherrschenden Gesetzen unseres Lebens erheben. Sie mußte den Kampf beginnen gegen den größten Feind, der unser Volk zu vernichten drohte: den internationalen jüdischen Weltfeind!

Ihre Aufgabe war es, das deutsche Volkstum, unsere Rasse und unsere Kultur von ihm zu säubern. Sie mußte den Zerfall der öffentlichen Meinung ein Ende setzen. Sie hatte alle Mittel der Volksführung, die Presse, das Theater, den Film, die gesamte sonstige Propaganda, in ihre Hand zu nehmen und nach einem Ziel hin auszurichten. Sie mußte aber auch die sozialen Fundamente der neuen Volksgemeinschaft sichern, die Wirtschaft in den Dienst der Nation stellen, und vor allem ihre Aufgabe war es, eine neue zentrale und allgemeine Autorität aufzurichten.

Adolf Hitler in der Proklamation zum Reichsparteitag Großdeutschlands.

#### Die große Kulturarbeit

Es ist aber daher selbstverständlich, daß nach unserem Sieg die deutsche Kunst — und erst seitdem können wir überhaupt wieder von einer solchen reden — ihre innersten Impulse aus jener Auffassungswelt empfängt und empfangen muß, die die nationalsozialistische Revolution zum Durchbruch und Siege verholfen hat.

Da der Sinn dieser nationalsozialistischen Revolution nun aber keineswegs eine Zerstörung der übernommenen Werte unseres bisherigen geschichtlichen Lebens ist, kann es auch nicht die Aufgabe der heutigen deutschen Kunst sein, in erster Linie die negative Einstellung zur Vergangenheit zu betonen, als vielmehr dem Gesamtkulturgut unseres Volkes, das als künstlerisches Erbe das gesammelte Kulturvermögen unserer blutbedingten Erbmasse ist, einen etappenweisen Beitrag anzufügen.

Adolf Hitler auf der Kulturtagung 1938.

#### Nichts mit uns zu tun

Das Charakteristikum unserer Versammlungsräume ist nicht das mystische Dunkel einer Katakomben, sondern die Helligkeit und das Licht eines ebenso schönen wie zweckmäßigen Saal- oder Hallenbaues. Es finden daher in ihnen auch keine kultischen Handlungen statt, sondern ausschließlich Volkstungebungen in der Art, in der wir im Laufe langer Kämpfe dies erlebten und damit es gewohnt sind und es uns so bewahren wollen.

Das Einschleichen mystisch veranlagter, okkulten Fettersforscher darf daher in der Bewegung nicht geduldet werden. Sie sind nicht Nationalsozialisten, sondern irgend etwas anderes, auf jeden Fall aber etwas, was mit uns nichts zu tun hat.

Adolf Hitler auf der Kulturtagung 1938.

#### Volksträger unseres Reiches

Ihr seid nicht nur die Spontenträger, sondern darüber hinaus Volksträger unseres Reiches geworden! In euch repräsentiert sich uns das erhabenste Motto, das wir kennen: „Mensch, hilf dir selbst, dann hilft dir auch Gott!“

Adolf Hitler beim Appell des Reichsarbeitsdienstes 1938.

#### Durch Gemeinschaft immer stärker

Gerade in einer Zeit, da Wolken am Firmament sind, empfinde ich es als doppelt beglückend, um mich jene Millionengarde unerschütterlicher fanatischer Nationalsozialisten zu wissen, deren geistige Spitze, deren Führung ihr seid!

So wie ich mich in den langen Jahren im Kampfe um die Macht in Deutschland blind auf euch verlassen konnte, genau so — ich weiß es — kann sich Deutschland und kann ich mich auch heute auf euch verlassen!

Ihr seid in diesen langen Jahren erprobt und gehärtet worden, ihr habt es selbst erlebt, welche Kraft einer Gemeinschaft innewohnt, die unlösbar in sich gefestigt, einen starken Glauben im Herzen trägt und entschlossen ist, vor niemand zu kapitulieren!

So macht ihr es mir leicht, heute Deutschlands Führer zu sein. Alle die, die in fünfzehn Jahren auf den Beruf unserer Bewegung rechneten, sie hatten sich getäuscht! Aus

## Die Partei gab Rechenschaft

Die Reden, die von den führenden Männern der Partei alljährlich auf dem Reichsparteitag in Nürnberg vor dem Forum des ganzen deutschen Volkes gehalten werden, sind ebenso sachliche und klare wie auch imposante Rechenschaftsberichte über die Arbeit und die Leistungen der nationalsozialistischen Bewegung auf allen Lebensgebieten. Sie werden nicht nur von der gesamten deutschen Öffentlichkeit mit Spannung und Interesse erwartet und mit berechtigtem Stolz begrüßt, sondern die Aufmerksamkeit der ganzen Welt richtet sich auf die Kongressreden des Reichsparteitages, um die darin enthaltenen Erfolgsbilanzen der Nationalsozialistischen Partei mit Anerkennung oder auch mit Neid zur Kenntnis zu nehmen.

Was die führenden Männer der Bewegung in der Kongresshalle in Nürnberg der deutschen Öffentlichkeit an Tatsachen und Zahlen vorlegen konnten, ist das Resultat des unermüdeten Kampfes, der zähen Arbeit und der immer weiter strebenden Zielsetzung der Partei in der Sorge um den deutschen Menschen und die Zukunft des nationalsozialistischen Reiches. Zahllose Parteigenossen, Hunderttausende unbekannter Helfer, das ganze deutsche Volk haben mitgeholfen, um das zu erreichen, was in den vergangenen Jahren geschaffen wurde. Und doch wären alle Anstrengungen umsonst, alle Opfer vergebens geblieben, hätte nicht die Partei mit ihrer einzigartigen Organisation, ihrer mitreißenden Dynamik und Durchschlagskraft und vor allem mit dem Vertrauen, das ihr von jedem Volksgenossen entgegengebracht wird, den Willen und die Kräfte dieser Menschen zusammengefaßt und als alles Überwindenden Machtfaktor an die Aufgabe herangeführt hätte, deren Lösung das Wohl der Nation am dringlichsten erforderte. So nur konnten die nationalsozialistischen Taten erzielt werden, von denen die Kongressreden des Reichsparteitages Zeugnis ablegen, die Erfolge, die das deutsche Volk unter Führung seiner Partei für sich eroberte.

#### Vorbildliche Betreuung der Schaffenden

Nach fünf Jahren nationalsozialistischer Aufbauarbeit: Jedem schaffenden Volksgenossen ein Anspruch auf bezahlten Urlaub, Entlassung des Urlaubs nach Betriebszugehörigkeit, Lebensalter, Berufsart und Arbeitsdauer, kurze Wartezeit: in der Regel 6 Monate bis zur erstmaligen Gewährung, längere Urlaubsdauer: bis 10 Tage, erhöhte Urlaubsdauer für Jugendliche: bis 18 Tage, Urlaub auch für Saisonarbeiter, gesunde Erholung durch billige „R.F.“-Reisen.

Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley.

Jeder Not und Gefahr ging sie härter hervor! und an jene, die heute auf eine Schwäche Deutschlands hoffen, sie werden sich genau so täuschen!

Adolf Hitler beim Appell der Politischen Leiter 1938.

#### Unsere Jugend - Garant der Zukunft

Wenn mich einmal die Vorsehung von meinem Volk wegnehmen wird, dann werde ich dem kommenden Führer ein Volk hinterlassen, das fest zusammengefügt und eisen zusammengeschlossen ist, das niemals mehr getrennt und zerrissen werden kann, unerschütterlich zusammenstehend, glücklich in Freudenzeiten und trotzig im Leid!

Dafür seid ihr mir, Junge um Junge, Mädchen um Mädchen, die lebenden Garantien!

Der hat noch immer in deutschen Landen am besten gebaut, der vertraute auf das einzige deutsche Volk!

Und das seid ihr!

Adolf Hitler in seiner Ansprache an die deutsche Jugend.

#### Die beste politische Kampftruppe

Ich grüße die SA-Männer, die SS-Männer aus der neu zum Reich gestochenen alten Ostmark! Wir alle ermesen es, wie groß die Opfer waren, die sie bringen mußten, um ihrem Ideal treu bleiben zu können. Wir ermesen aber auch den Stolz und die Freude, die sie jetzt erfüllen müssen angesichts dieser gewaltigsten sichtbaren Demonstration der Einigkeit des deutschen Volkes. Denn was jetzt hier steht, ist des deutschen Volkes beste politische Kampftruppe, die es je gehabt hat.

Adolf Hitler in seiner Rede beim Aufmarsch der Kampfformationen.

#### Großdeutsche Gemeinschaft

Dieses Deutschland steht nun vor uns und wir haben das Glück, in ihm zu leben. Anderen Deutschen ist dieses Glück zur Zeit noch verwehrt. Unsere Herzen aber fliegen zu ihnen hin — so wie wir wissen, daß ihre Herzen in dieser Stunde mitten unter uns sind!

Adolf Hitler in seiner Rede beim Aufmarsch der Kampfformationen.

#### Ein Volk, ein Reich, ein Führer

Das deutsche Volk weiß, daß alles, was der Führer tut, recht getan ist.

Das deutsche Volk weiß, daß alles, was der Führer tut, notwendig ist für das Volk und für Deutschland.

Rudolf Heß, Eröffnung des Parteikongresses.

#### Der Führer befehlt, wir folgen

Wir haben der Politik wieder ihren moralischen Sinn zurückgegeben; unter ihren Fittichen blühen nun Kultur und Wirtschaft neu auf. Ungezählt sind die Opfer, die ausredete Nationalsozialisten für dieses hohe Ziel gebracht haben. Aber es ist geworden das Reich, und es wird bleiben. Der Führer führt es und befehlt uns; und wie alle sind glücklich, ihm gehorchen zu dürfen. So steht die deutsche Nation im Angesicht der Geschichte, um das Gesetz zu erfüllen, nach dem sie angetrieben ist.

Dr. Goebbels, in seiner Rede vor dem Parteikongress.

#### Rassenkunde: Abschluß eines vielhundertjährigen Suchens

Wir stehen vor der Tatsache, daß die Rassenkunde nicht eine plötzlich herauskommende unbegründete Phantasie ist, sondern einen Abschluß eines vielhundertjährigen Suchens und Selbstbeobachtens europäischer Völkern und Rassen darstellt. Dies bedeutet, daß unsere Zeit ehrfürchtig und bewußt zugleich hinzuhorchen beginnt zu den Gesetzen dieses Lebens und sich nicht mehr betören lassen will von Legenden einer weitvergangenen Vergangenheit.

Klifford Rosenberg, Kulturtagung im Nürnberger Oberhaus.

#### Unüberwindlicher Schutzwall im Westen

Die Sicherstellung der Reichsverteidigung hat es notwendig gemacht, daß ich eine Verordnung erlassen mußte, die mir an sich nicht leicht geworden ist. Als es darum ging, meine schaffenden Volksgenossen, das Reich zu sichern, als es galt, im Westen eine unüberwindliche Barriere aufzubauen, da habe ich nicht gezögert, da habe ich die Pflichtarbeit eingeführt, und die Arbeiter sind mir willig und freudig gefolgt. Hunderttausende von Arbeitern sind aus ihren Betrieben herausgezogen worden. Warum? Weil diese für staatspolitisch notwendige Aufgaben eingesetzt wurden.

#### Deutschland unüberwindlich

Deutsches Volk, trage die härteste Gewißheit in dir: Solange Volk und Führer eins sind, wird Deutschland unüberwindlich sein. Der Herr sandte uns den Führer, nicht damit wir untergehen, sondern damit Deutschland aufstehe!

Generalfeldmarschall Göring auf der 6. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsfront.

